



Kleine Sängerrinnen und Sänger, großer Applaus. Auch das gehört zur Vorweihnachtszeit.

Foto: Manfred Kubbe



Nach der Eröffnung (v.l.) Rainer Lessau, Walter Frosch, Heiner Mausehund, Skriba der Evangelischen Kirche in Essen, Pfarrer Dr. Jürgen Cleve, Franz Josef Gründges. Veranstalter sind der Borbecker Bürger- und Verkehrsverein und der Initiativkreis Centrum Borbeck gemeinsam.

Foto: Kindermann



Von wegen Melissegeist: Holunderlikör war der Verkaufsschlager bei den „Nönnekes“ aus Vogelheim. Foto: Manfred Kubbe



Katy Wenning, Schulleiterin des Mädchengymnasiums, kümmert sich früh um den Schulnachwuchs. Foto: Manfred Kubbe



Auch die Grundschule Bedingrade-Schönebeck war dabei. Die Mutter aus Lima (Peru) half mit ihren Kindern gern. Foto: M. Kubbe



Clown Bobori brachte viel Spaß Foto: Manfred Kubbe



Eine tolle Bereicherung im Programm: Die Awo-Sänger waren jetzt zum 3. Mal dabei.

Foto: Manfred Kubbe



Die Schülerinnen und Schüler der Traugott-Weise-Schule waren zum zweiten Mal dabei. Foto: Kubbe



Seit 20 Jahren guter Dinge: Die Damen vom Ökumenischen Weltladen.

Foto: Manfred Kubbe

Der liebe Gott muss Borbecker sein

20. Weihnachtmarkttag lockte viele auf den Alten Markt und den Dionysiuskirchplatz

„Der liebe Gott muss Borbecker sein“ mutmaßten in ökumenischer Eintracht der katholische Pfarrer Dr. Jürgen Cleve und der Pfarrer und Skriba der evangelischen Stadtkirche Heiner Mausehund bei der Eröffnung des Borbecker Weihnachtmarkttag angesichts der Vielzahl von Vereinen, Ver-

bänden und Einzelnen, die sich für einen guten Zweck stark machen.

Pfarrer Mausehund hatte – auf Anraten seines Amtsbruders – eine große Tasche, ein dickes Portemonnaie und Zeit mitgebracht, um das Engagement der vielen entsprechend zu würdigen.

Zuvor hatte Weihnachts-

markttag-Erfinder Franz Josef Gründges Sigrig Engels ans Mikrofon gebeten. Sie hatte vor 20 Jahren den allerersten Weihnachtmarkttag – damals als Bezirksbürgermeisterin – offiziell eröffnet. Viel Freude und vor allem Gesundheit wünscht Sigrig Engels den zahlreichen Gästen, die sich bereits am Vormittag auf dem

Alten Markt eingefunden hatten.

Voll, voll, voll war es den ganzen Tag über im Schatten der Dionysiuskirche. Den ganzen Tag über kamen Besucher, die zweiundvierzig Stände nach Schönerm und Nützlichem zu durchstöbern oder Leckerem für den sofortigen Verzehr oder für den

Weihnachtsteller zu kaufen.

Beinahe schien es so, als habe der gleichzeitig stattfindende verkaufsoffene Sonntag der Geschäftsleute noch mehr Publikum angelockt als sonst.

So wunderte es nicht, dass am Nachmittag der ein oder andere Stand schon ausverkauft war. Dass die Schöne-

becker Würstchen so lange „durchhielten“ lag zum Beispiel einzig und allein daran, dass von vornherein mehr mitgebracht worden waren.

Schon mittags herrschte großer Andrang in der Cafeteria der Dionysiusgemeinde und auch in der Alten Cuesterey, wo derzeit die absolut sehenswerte Ausstellung „Es

ist guter Brauch“ zu sehen ist, gab es kaum noch Sitzplätze.

Der Weihnachtmarkttag ist ein Freudentag in Borbeck: Menschen gehen aufeinander zu, Kontakte werden geknüpft. Alle sind guter Dinge und man sieht, wie gut es tut, sich zu engagieren, sich einzusetzen. Vielen Dank!